

# Keine Kultur von der Stange

Festival der Straßenfotografie vom 24. bis 26. Juni bereits zum zweiten Mal in Iserlohn

Stephan Faber

**Iserlohn.** Die Waldstadt verwandelt sich vom 24. bis 26. Juni erneut in ein Mekka für alle Freunde der gekonnten Straßenfotografie. Nach 2017 ist Iserlohn bereits zum zweiten Mal Veranstaltungsort für das „Street Photography Festival“, an dem diesmal 50 Fotografen und verschiedene Kollektive aus der ganzen Welt mehr als 350 Bildern an außergewöhnlichen Orten zeigen werden.

Organisatoren dieser Veranstaltung sind IKZ-Bildjournalist Michael May und die Städtische Galerie Iserlohn. Schon vor zwei Jahren war das geplante Festival komplett durchstrukturiert und musste dann doch coronabedingt abgesagt werden. Seit einigen Monaten bereitet sich das Team nun auf das diesjährige Event vor, das an fünf zentralen Ausstellungsorten in der Innenstadt stattfinden wird: In der Galerie 2.3 an der Gartenstraße 23, in der Städtischen Galerie, in der Reformierten Kirche, im „Qwörk“ im Objekt Kissing & Möllmann an der Oberen Mühle sowie im ehemaligen Luftschutzstollen in der Altstadt.

## Die Renaissance der Straßenfotografie

Die Straßenfotografie erlebt seit einigen Jahren durch spannende Aktionen, Wettbewerbe und nicht zuletzt das Internet eine weltweite Renaissance, die Menschen zusammenführt und als Bewegung kulturelle, ethnische und geografische Grenzen überwindet. Diese Form des Austausches hat einen besonderen interkulturellen Dialog entstehen lassen, der im wahren Sinne des Wortes Brücken baut. Die universelle Sprache der Fotografie ist eine der Möglichkeiten, um Menschen jenseits aller Sprachbarrieren in einen interkulturellen Dialog treten zu lassen. Und nichts ist dazu besser geeignet als die Straßenfotografie, die weltweit das als Motiv, Bühne und Kulisse nutzt, wo sich das alltägliche Leben ereignet. Es sind die kleinen Geschichten, formalen Besonderheiten und Episoden der menschlichen Komödie, die sich immer wieder in Sekundenbruchteilen auf den großen Boulevards der Metropolen genauso ereignen wie am Strand oder in den Hinterhöfen in irgendeinem verlorenen Winkel der Erde. Die Bilder, die dabei entstehen, lassen den Betrachter schmunzeln, lachend, staunend und manchmal auch ratlos und ungläubig zurück.

Purer Genuss ohne Manipulation



Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, das zeichnet einen Straßenfotografen wie Tavepong Pratoomwong aus.

TAVEPONG PRATOOMWONG



Soll das wirklich alles ins Auto? Das Foto von Sebastien Bartoli lässt den Betrachter schmunzeln.

SEBASTIEN BARTOLI



Momentaufnahme im Kölner Karneval: Andreas Ott drückte im richtigen Augenblick auf den Auslöser.

ANDREAS OTT

nen am Computer oder gestellte Szenen, das kommt gut an. Die Iserlohner entpuppten sich bereits beim Festival 2017 als ein tolles und sachkundiges Publikum. Bestimmt auch ein Grund, warum es die Fotografen erneut ins Sauerland verschlägt.

Die Fotografen und Kollektive aus dem In- und Ausland werden für kurze Zeit den Kultursommer in der Stadt bereichern. Unter ihnen sind bekannte Vertreter der Szene und Geheimtipps, wie Michael May zu berichten weiß. Mit von der Par-

tie sind Vertreter seiner internationalen Fotogruppe „Observe Collective“, die italienische Gruppe „Eye-GoBanana“, die französische Gruppe „Fragment Photo Collective“ und „Street Photography Cologne“. „Es stellen aber auch einige echte Stars der Szene aus, die zum Teil auf dem Festival in Iserlohn entdeckt wurden“, weiß Michael May. Unter ihnen Enrico Markus Essl, Siegfried Hansen, Stuart Paton, Johan Jehlbo und Tavepong Pratoomwong.

Der IKZ-Bildjournalist wird ebenfalls beim Festival ausstellen,

zusammen mit seinen Freunden aus dem „Observe Collective“. Die internationale Truppe präsentierte sich bereits 2017 im Luftschutzstollen in der Altstadt und beeindruckte rund 2000 Besucher mit ihren spektakulären Bildern in der ungewöhnlichen Präsentationsform unter Tage. 99 Bilder werden bei konstanten 10 Grad und 100 Prozent Luftfeuchtigkeit auf eigens erstellten Holzstaffeleien präsentiert. „Der Besuch ist nur mit Helm und Taschenlampe möglich und schon allein deshalb ein besonderes Ereignis“, verspricht Michael May.

Die Ausstellungen können während des Festival-Wochenendes am Freitag 24. Juni, von 18 bis 22 Uhr, sowie am Samstag und Sonntag 25. und 26. Juni, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Ein Ticketing wird in Kürze eingerichtet. Sonderführungen im Luftschutzstollen sind nach Terminvereinbarung für Gruppen auch nach dem Festivalwochenende geplant. Weitere Informationen gibt es auch auf der Webseite [www.observations2022.de](http://www.observations2022.de).

## SPD: Parktheater soll Glasfaser bekommen

**Iserlohn.** Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Glasfaser für das Parktheater“ in die jeweils nächste Sitzung des Betriebsausschusses Kommunales Immobilien-Management, des Kulturausschusses und des Ausschusses für Digitalisierung und Zukunft beantragt die SPD-Ratsfraktion. Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Kosten für die Erschließung des Parktheaters mit einem Glasfaseranschluss zu ermitteln. Dabei solle zwecks Kostenersparnis möglicherweise auf bereits verlegte Leerrohre oder Ähnliches zurückgegriffen werden. Es soll eine Zeitschiene für die Umsetzung zu skizziert werden und eine Entscheidungsgrundlage vorbereitet werden, die benötigten investiven Mittel in den Wirtschaftsplänen 2023 des Kommunales Immobilien-Managements aufzunehmen.

## Jetzt schon Karten sichern für das Benefizkonzert

**Iserlohn.** Am Samstag, 3. September, findet um 18 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der Renovierung der Obersten Stadtkirche in der Bauernkirche statt. Der Märkische Motettenkreis Iserlohn tritt auf mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy und Antonin Dvorák, an der Orgel sitzt KMD Hanns-Peter Springer. Die Leitung übernimmt Kantor Dr. Wolfgang Besler. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse sowie bereits jetzt über Chormitglieder der Kantorei und des Märkischen Motettenkreises.

## Schäfchen im Mittelpunkt bei Mini-Gottesdienst

**Iserlohn.** Das Team Mini-Gottesdienste im Pastoralverbund Iserlohn lädt Familien mit Kindern bis zum zweiten Schuljahr am Sonntag, 12. Juni, um 15 Uhr in die Kirche St. Josef in der Iserlohner Heide ein. Diesmal gehen die Teilnehmer auf die Suche nach einem kleinen Schaf, das sich verlaufen hat. Das wird aufregend und richtig spannend. Wenn die Kinder mögen, können sie gern auch ihre Schäfchen von zu Hause mitbringen.

## Elternabend rund um „Kindergesundheit“

**Iserlohn.** Das Familienzentrum Grüner Weg bietet am Dienstag, 14. Juni, einen Elternabend zum Thema „Kindergesundheit“ an. Die Veranstaltung findet von 19.30 bis 20.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita „Villa Afrika“ am Grüner Weg 99 statt. Apothekerin Silvia Wulf stellt „Hausmittel“ und sanfte Medikamente vor. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden bis zum 10. Juni unter 02371/50062 angenommen.

## Spielerabende mangels Interesse abgesagt

**Drüpplingsen.** Bis auf Weiteres findet kein Spielerabend mehr in Drüpplingsen statt. Bereits der Termin am morgigen Mittwoch, muss aufgrund Teilnehmermangels abgesagt werden. Sollte erneut Interesse bestehen, so kann dies dem Vorstand der Dorfgemeinschaft Drüpplingsen unter 0151/58206877 mitgeteilt werden.

## Jahreshauptversammlung der Kunstfabrik am 8. Juni

**Iserlohn.** Die Kunstfabrik „casa b“ lädt ihre Mitglieder am Mittwoch, 8. Juni, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in ihre Räumlichkeiten am Schleddenhofer Weg 32 ein. Die Verantwortlichen bitten darum, dass Teilnehmende bis zum Sitzplatz eine Maske tragen.

# Vorbereitungen für das Friedensfest in vollem Gange

Organisatoren freuen sich nach zwei Jahren Corona-Pause auf Festivitäten vom 24. bis 26. Juni



Die Friedensfest-Organisatoren freuen sich bei der Vorbereitungsparty, dass es dieses Jahr nach der Corona-Pause endlich wieder losgehen kann.

LEA HENNEBOELE

**Iserlohn.** Die Vorbereitungen für das Friedensfest laufen auf Hochtouren. Bei der Vorbereitungsparty der Organisatoren am Wochenende wurde das einmal mehr deutlich.

Geschäftiges Treiben in den Räumen von Kissing und Möllmann. Zahlreiche freiwillige Helfenden schwirren umher, tragen sich in Listen ein, begutachten die frisch gedruckte Friedensfest-Zeitschrift. Denn lange ist es nicht mehr hin, bis die Festivitäten nach zweijähriger Corona-Pause wieder losgehen. Und trotzdem gibt es bis dahin noch einiges zutun, wie Mitorganisator Detlev Paul verrät. „Ganz viele Sachen haben nicht so geklappt wie immer.“ Beispielsweise musste eine

neue Biersorte verkostet werden, weil der ursprüngliche Lieferant nicht verfügbar war. Und die Reden stehen noch nicht komplett, da man noch nicht wisse, wer zum Beispiel von den ukrainischen Geflüchteten zum Zeitpunkt des Festivals noch vor Ort sei.

Trotzdem sind alle Beteiligten guter Dinge, freuen sich aber noch über weitere freiwillige Helfende für das Festival, das vom 24. bis 26. Juni stattfindet. Bisher gebe es auch noch keine Zugangsbeschränkungen für das Festival. Und die Organisatoren hoffen auf einen regen Besucherstrom und „gute Feierlaune“, wie Detlev Paul voller Vorfreude verkündete.

lea